



Pfarrbrief

St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg Heisterbacherrott



2011

Grußwort.....	3
Gedanken zum Titelbild: Die Freundschaftsikone.....	4
Information: Der Ortsausschuss von Thomasberg u. H'rott.....	6
Information: Unsere Kommunionkinder 2010 / 2011.....	8
Information: Taufen und Konfirmationen in der ev. Gemeinde.....	9
Das aktuelle Interview: Unserer Pfarrvikar: Wechsel in den Ruhestand....	10
Berichte: 125 Jahre Kirchenchor Heisterbacherrott.....	12
Berichte: Kapellenwanderung in der Bergregion.....	14
Anzeige: Domradio.....	16
Gelbe Seiten: Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrgemeinde.....	17
Gelbe Seiten: Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen.....	17
Gelbe Seiten: Gottesdienste in der Karwoche und an den Ostertagen.....	18
Gelbe Seiten: Kar- und Ostergottesdienste in anderen Kirchen.....	19
Gelbe Seiten: Weitere Termine.....	19
Gelbe Seiten: Adressen und Telefonnummern der Pfarrbüros.....	20
Anzeige: Misereor.....	21
Berichte: Stabwechsel in der Bücherei.....	22
Ökumene: Ökumene im Bergbereich von Königswinter.....	26
Ökumene: Palmprozession zusammen mit evangelischen Christen.....	26
Ökumene: "Ölberg"-Ökumenischer Hospizdienst Königswinter.....	27
Ökumene: Unsere Bazarprojekte.....	28
Information: kfd-Infos.....	30
Information: Kleinkindergottesdienste im Thaddäus-Treff.....	31
Information: Angebote für Familien.....	32
Information: Taufe, Trauung, Beerdigung.....	34
Information: Wussten Sie schon	35
IMPRESSUM.....	35
Rück-Blicke.....	36

Anmerkung der Redaktion:

Diese Ausgabe des Pfarrbriefes wurde erstmalig auf glänzendem Papier gedruckt, da nach Aussage der Experten nur so die Farben der Fotos in der richtigen Weise wiedergegeben werden können.

Beachten Sie bitte auch unsere Internetseiten unter:

www.kirche-am-oelberg.de

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

wird das österliche Halleluja uns in diesem Jahr im Hals stecken bleiben?

Die jüngsten Erdbebenkatastrophen in Haiti, in Neuseeland und zuletzt so erschreckend in Japan haben uns alle nachhaltig erschüttert. Hinzu kommen die unabsehbaren Gefahren, die von den beschädigten Atommeilern ausgehen.

Fukushima ruft uns Tschernobyl und Harrisburg in bedrückende Erinnerung. Und für solche Bedrohungen tragen wir Menschen selber die Verantwortung.

Seit der Mensch der frühen Steinzeit das verheerende Feuer gebändigt hat, um es sich nutzbar zu machen, schlägt die Natur immer wieder zurück, als wolle sie den Anspruch des Menschen verhöhnen, die Naturgewalten endgültig beherrschen zu können.

Ob Vergiftung und Erwärmung der Atmosphäre, Chemie in Lebensmitteln und Medikamenten, Gentechnik oder Kernenergie: über Risiken und Nebenwirkungen kann letztlich niemand ausreichend Auskunft geben. Wir bewegen uns immer auf dünnem Eis, das jederzeit brechen kann.

Uns Christen ist die grundsätzliche Begrenztheit und Gefährdung alles Irdischen besonders bewusst. Erst der Neue Himmel und die Neue Erde, die uns verheißen sind, werden weder Tränen noch Tod mehr kennen. Bis dahin bleibt das Kreuz Christi als entscheidendes Zeichen aufgerichtet. Es war kein Naturprodukt, sondern von Menschen gezimmert. An ihm hat Christus alle Schuld aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft getragen und vergeben, damit wir lernen, neue Leiden zu verhindern, vorhandene zu lindern und die eigenen zu ertragen. Denn das Kreuz ist nicht das letzte: es folgt die Auferstehung und mit ihr der Beginn der Neuen Schöpfung.

Das macht uns gerade nicht fatalistisch und passiv, im Gegenteil. Wie Christus die Kranken oder die Hungernden nicht auf den Himmel vertröstet, sondern geholfen hat, so sind auch wir gerufen, ihm darin nachzufolgen. Erschüttern sollte uns stets die Not der Menschen, nicht so sehr die Tatsache der natürlichen oder menschengemachten Katastrophen.

Wenn wir auf diesem Weg beherzt weitergehen, dürfen wir uns trotz allem, was geschehen ist und noch geschehen wird, über die große Hoffnung freuen, die in der Auferstehung Christi aufleuchtet. Wir werden also unser Halleluja singen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen auch für dieses Jahr ein wirklich frohes Osterfest!



Udo N. Siffert, Pfr.

Die Freundschaftsikone

Als Titelbild dieser Ausgabe haben wir diesmal eine alte koptische Ikone aus dem 6. Jahrhundert ausgewählt, deren Original im Pariser Louvre ausgestellt ist.

Darauf kommen uns zwei Männer entgegen: einer mit dunkler, einer mit heller Kleidung. Hinter ihren Köpfen strahlen Heiligenscheine. Einer ist mit einem Kreuz hinterlegt. In ihm können wir Christus den Auferstandenen erkennen. Er ist der Träger der Botschaft Gottes,



die er in Form eines Buches in der Hand hält. Die andere Hand ruht auf dem Mann neben ihm. Freundschaftlich legt er ihm den Arm über die Schulter. Die Schriftzeichen daneben bezeichnen ihn als Menas, einen Heiligen dieser altorientalischen Kirche der Kopten. Seine linke Hand hält so etwas wie eine kleine Schriftrolle fest. Es könnte eine Seite der heiligen Schrift sein; ein Ausdruck dafür, dass hier jemand schon etwas von dieser Botschaft Gottes, die Christus bringt, angenommen hat. Die rechte

Hand ist wie zum Segen erhoben. Dieser Mensch scheint noch unsicher zu sein und wie ein Neuling in dieser Aufgabe. Doch der Rückhalt, den ihm Christus gibt, macht ihn mutig, mit ihm an der Seite den neuen Weg zu gehen. Es mag verwundern, dass Christus hier nicht wie gewohnt in hellen leuchtenden Farben dargestellt wird, wie wir es von anderen Darstellungen kennen. So kann jedoch deutlich werden, dass sich Christus als der Wegbegleiter im Hintergrund hält und wie un-

erkannt und unbemerkt an seiner Seite geht. Die Ikone ist neu bekannt geworden durch die ökumenische Gemeinschaft von Taizé. Frère Roger, ihr Gründer, hat sie sehr geliebt. Bis heute gehört ein stark vergrößerter Abdruck davon zur Ausstattung der dortigen Versöhnungskirche.

Von hier aus wurde sie auch bekannt als Freundschaftsikon. Sie sagt uns: Du bist der Freund, die Freundin, auf dessen oder deren Schulter Christus freundschaftlich seinen Arm legt. Er geht auch an deiner Seite unerkannt und ohne dass Du es merkst. Er begleitet dich und macht dir Mut, deinen Weg fortzusetzen. Er beteiligt auch dich an seinem Auftrag, das Wort Gottes anzunehmen und weiterzugeben, auch wenn es vielleicht nur wenig ist, was du davon verstanden hast. Er lässt auch dich zum Segen werden für andere.

In den Osterevangelien von Matthäus lesen wir bei der letzten Erscheinung des Auferstandenen die Worte: „Seid gewiss: ich bin mit euch alle Tage bis ans Ende der Welt“. Leben auch wir aus dieser Zuversicht!

Udo Casel, Diakon



Der Ortsausschuss von Thomasberg und H'rott

ist eines der 5 Gremien des Pfarrgemeinderates, die in den jeweiligen Pfarrgemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft für das Leben am Ort sorgen sollen. Nach der ersten Sitzung Ende 2009, bei der sich unser Ortsausschuss konstituierte, ist einiges geschehen:

- Die Neujahrsempfänge 2010, 2011 wurden vorbereitet und durchgeführt.
- Das Jubiläum der Thomasberger Kirche im März 2010 konnte in guter Atmosphäre gefeiert werden.
- Auch der Empfang in der Osternacht nach der Ostermesse konnte wie zu Zeiten des ortseigenen Pfarrgemeinderates durchgeführt werden und wird sicher auch in Zukunft so weitergeführt.
- Zum ersten Mal feierten wir in Thomasberg die Jubelkommunion derer, die vor 50- und 60 Jahren zum ersten mal zum Tisch des Herrn gegangen sind. Aus dieser guten Erfahrung heraus plant der Ortsausschuss nun auch für beide Gemeindeteile eine ähnliche Feier in diesem Jahr. Dazu wurden nun auch alle 25-jährigen Jubilare eingeladen.
- Ein erstes Treffen mit dem Bezirksausschuss der evangelischen Emmausgemeinde brachte alle ein Stück weiter in der Klärung der ökumenischen Beziehungen am Ort. Ein weiteres Treffen ist noch in diesem Jahr geplant.
- Das Pfarrfest 2010 fand erstmals an einem Samstag in Thomasberg statt.
- Im Juli konnte unter guter Abstimmung aller Ortsausschüsse das Priesterjubiläum von Pastor Schiffers als ein gemeinsames Fest aller Pfarrgemeinden organisiert werden.
- Die Verteilung des ersten gemeinsamen Pfarrbriefes im Dezember 2010 wurde neu organisiert und wurde auch für diese Ausgabe wieder in gleicher Form vorgesehen. Einige Mitglieder des Ortsausschusses sortieren die Exemplare nach Bezirken, andere legen die Bündel nach der Messe in der Kirche aus und sorgen für die Verteilung durch die Gottesdienstteilnehmer.
- Für den Pfarrbesuchsdienst wurde ein Pfarrprospekt erstellt, der alle Adressen, Gruppen, Gremien, Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine enthält, die für Neuzugezogene interessant sind. Dieser Prospekt steht ebenfalls in den Schriftenständen der Kirchen und im Internet für alle Interessierten zur Verfügung. Auch ein Verzeichnis aller Mitarbeiter und deren Adressen wurde aktualisiert.
- Auf dem Thomasberger Weihnachtsmarkt war der Ortsausschuss zusammen mit einem evangelischen Team der Gemeinde wieder mit einem Kirchenzelt vertreten und konnte so die Kirchen am Ort repräsentieren.
- Alle Angebote der Fastenzeit, die entweder speziell in unserer Gemeinde oder auch in der Pfarreiengemeinschaft durchgeführt werden, wurden zusammengestellt und in einem Falblatt veröffentlicht.

Bei all diesen ortstypischen Aktionen hat es sich als wertvoll und richtig erwiesen, den Ortsausschuss aus Vertretern aller Gruppen und Gemeinschaften zusammenzustellen. So können Informationen aus dem großen Pfarrgemeinderat schnell weitergeben und vieles sinnvoll koordiniert werden.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die bereit sind mitzuhelfen, dass Gemeinde auch hier bei uns am Ort lebendig ist und bleibt.

Anregungen und Wünsche nimmt der Vorsitzende des Ortsausschusses, Ingo Landsberg (Tel. 02244 870412) gerne entgegen.



Neujahrsempfang



Jubelkommunion



Pfarrfest in Thomasberg

Kommunionkinder 2010 / 2011

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Straße</u>
Adams	Marco	Im Harperoth 15
Ahlhorn	Luca Leon	Zum Buschhof 20
Damm	Christina	Steinringer Str. 3
Deller	Magdalena	Hasenpohler Weg 12 a
Diegeler	Laura	Butterweg 2
Geub	Chantal	Mettelsiefen 1 a
Graziola	Lisa	Sommerfelder Str. 34 a
Günzel	Daniel	Auf der Gücht 7, Eudenbach
Hanel	Luisa	Bussartstr. 31
Inkmann	Sebastian	Dollendorfer Str. 361
Kirst	David	Am Fronhof 15
Kitzel	Megan	Auelweg 10 a
Köppe	Nicolas	Oelbergstr. 86 a
Kreutz	Mette-Luna	Steinringer Str. 2
Lantermann	Niklas	Tannenbergweg 5a
Laucier	Lucienne	Oelbergstr. 65
Malburg	Hannah	Im Kottsiefen 17
Mayer	Marcel	Auf der Bergwiese 10



unsere Kommunionkinder 2010 / 2011

Mooren	Cedric	Rektor-Helten-Weg 7
Müller	Henrik	Am Schleifstein 9
Neuendorf	David	Hasenpihler Weg 27 a
Pfeffer	Jan	Lauterbachstr. 20 a
Plück	Maximilian	Am Härenberg 12
Ramscheid	Christian	Im Kottsiefen 13
Rodrigues	Sofia	Hasenpohler Weg 27
Schmidt	Niko	Am Fronhof 77
Schmitz	Jonas	Stieldorferhohn 14
Schreiner	Victoria	
Scocozza	Tiziana	Auf der Berghecke 29 a
Swierblewski	Nico	Oberpleis
Villacis	Nicole	Wiesenstr.11
Vogt	Julian	An der Herrenwiese 6
Wehrhahn	Christin	Siebengebirgsstr. 59
Wistoff	Ryan	Thomasberger Str. 72
Wübker	Marie	Zum Kleinen Oelberg 42

Wir danken folgenden Katechetinnen und Katecheten für die Begleitung unserer Kommunionkinder:

Andreas Deller, Karin Köppe, Ingo Plück, Mariane Ramscheid, Christine Schmidt, Nicole Schmitz, Felicitas von Waldenfels, Claudia Wehrhahn, Andrea Wübker

Taufen und Konfirmationen in der evangelischen Emmauskirche in Heisterbacherrott 2011

14.05. um 14:00 Uhr: Aila Tuschy, Timo Banko, Maximilian Basler, Julian Bergenroth, Maxim Bin, Tristan Dahl, Jonas Gilka, Timo Goertz, Tom Grit-zuhn, Niklas Hausemann, Marlon Schröter

14.05. um 16:00 Uhr: Catrin Burgardt, Cara Floer, Michelle Fotler, Katharina Gies, Anna Hartoch, Sophie Jansen, Jacqueline Jatzen, Emma Sophie Kes-senich, Pia Knobloch, Kira Krüger, Lina Limbach, Annika Ljungström, Robin Thomalla

15.05. um 09:30 Uhr: Lucas Czerwonka, Benjamin Holz, Schorsch Henri Khailany, Fridigern Köpke, Frode Lenzen, Alexander Lerch, Philipp Nekum, Kilian Rick, Björn Schümann, Max Wehler

15.05. um 11:15 Uhr: Isabell Martin, Sonja Müller, Marie Pieper, Elena Plum, Josephine Robinson, Paulina Roloff, Luka Schneiders, Anna Schwarz, Mira Steinhaus

Unser Pfarrvikar zum Wechsel in den Ruhestand

Unser allseits geschätzter Pfarrvikar Ferdi Vater vollendet im Sommer sein 70. Lebensjahr und geht dann in den wohlverdienten Ruhestand. Seit mehr als 5 Jahren ist er als Seelsorger in unserer Pfarreiengemeinschaft mit der besonderen Aufgabe als Ansprechpartners für die Pfarrgemeinden von Oberpleis und Stieldorf und im ganzen Bereich mit der Seniorenseelsorge beauftragt. Wie alle geweihten Seelsorger hält er einmal im Monat in allen Gottesdiensten unserer Kirchen die Predigt. Daher kennen und schätzen ihn auch viele Gemeindemitglieder aus Thomasberg und Heisterbacherrott. Aus diesem Anlass hat die Pfarrbriefredaktion mit ihm ein Interview geführt.



Herr Pfarrvikar, wie geht es Ihnen mit dem Gedanken, im Sommer die Pfarreiengemeinschaft hier am Oelberg zu verlassen?

Nach 40 Dienstjahren sagt mein Kopf, dass meine bisherigen Aufgaben in der Kirche ein Ende finden dürfen. Sehr verschiedene Tätigkeiten in Pfarreien, in der Jugendseelsorge, in der Bundeswehr 12 Jahre, in der Polizeiseelsorge für 10 Jahre und jetzt wieder in einer neu strukturierten Gemeindegeseelsorge haben mich herausgefordert und waren sehr schön. Keinen Tag aus dieser Zeit will ich missen.

Mein Herz muss sich im Ruhestand neu formen. Ich werde vieles vermissen. Ich muss aber auch ein wenig an mich denken, weil ich entdecke, dass die Arbeit für mich immer anstrengender wird.

Wie kam es überhaupt dazu, dass Sie jetzt in den Ruhestand gehen? Ist das Pflicht für Priester, die 70 werden oder hätten Sie, wie unser Kardinal und unser Papst, auch weiterhin im aktiven Dienst der Kirche bleiben können?

Jeder Priester hat das Recht, sich ohne weiteres mit 70 Jahren pensionieren zu lassen. Das habe ich wahrgenommen. Ich hätte auch bis zum Alter von 75 Jahren im Dienst bleiben können. Für mich habe ich so entschieden. 40 Jahre sind eine lange Zeit.

Wo werden Sie in Zukunft leben? Werden Sie dort auch noch eine kleine Aufgabe in der Seelsorge haben?

Mitte September werde ich nach Unkel ziehen. Zur Zeit bin ich Vorsit-

zender der Pax-Vereinigung katholischer Kleriker in Deutschland. Wir haben 3 Gästehäuser, die für alle Menschen wie ein Hotel offen stehen. Ich werde eine Wohnung beziehen, die dem Gästehaus gegenüber liegt. Eine feststehende Aufgabe wird für mich die Aufgabe des Hausgeistlichen sein. Im Gästehaus arbeiten 5 indische Schwestern. Mit ihnen und mit den Hausgästen werde ich oft die Hl. Messe feiern. Daneben habe ich noch andere Aufgaben, die mehr im privaten Bereich liegen.

Gibt es etwas, worauf Sie sich freuen, wenn Sie an Ihren Ruhestand denken?

Diese Frage kann ich jetzt noch nicht beantworten. Die neue Wirklichkeit muss ich erst erleben. Das wird schon eine große Umstellung für mich werden. Danach kann ich sagen, was mir Freude bereitet.

Bevor Sie hier ins Siebengebirge kamen, haben Sie ja schon eine Menge Aufgaben gehabt. Was war für Sie das Besondere und vielleicht auch Neue hier im Seelsorgebereich?

Nach meiner Priesterweihe 1972 war ich bis 1984 in Gemeindediensten in Bad Godesberg und Köln tätig. Nach 22 Jahren Sonderseelsorge musste ich mich an die Arbeit in den Kirchengemeinden ganz neu orientieren. In der Zwischenzeit hatte sich vieles verändert, z.B. das Gemeindeleben oder die Erwartungen der Gläubigen. Hier im Bergland gibt es nicht eine große Pfarrei wie in der Stadt. Ich erlebte die vielen kleinen Ortschaften

mit ihrem je eigenen Leben und deren Gefühl der Zusammengehörigkeit. Vor allem durfte ich erleben, wie gut und herzlich ich mit den Menschen umgehen konnte.

Unkel ist ja nicht ganz so weit entfernt. Werden wir Sie nach Ihrem offiziellen Abschied hier noch mal wieder sehen können?

Wenn mein Nachfolger seinen Dienst antritt, werde ich mich mit meinem Erscheinen sehr zurück halten. Es tut dem Mitbruder nicht gut, wenn der Vorgänger immer wieder auftaucht.

Zu gegebener Zeit werde ich „incognito“ mal durch die Gemeinden laufen, um zu sehen, ob noch alles steht.

Zum Schluss: Bringen Sie meinem Nachfolger ebenso viel Vertrauen entgegen, wie Sie das mir gegenüber getan haben. Das hat das Leben erfreulich gemacht.

Pfarrvikar Ferdi Vater wird verabschiedet am Samstag 10. September in den Messfeiern um 17:00 Uhr in Stieldorf und um 18:30 Uhr in Oberpleis. Im Anschluss daran sind alle, die ihn kennen und schätzen gelernt haben, eingeladen zu einem Empfang im Atrium neben der Oberpleiser Kirche.

Ein Nachfolger für unseren Pfarrvikar steht schon fest. Mehr darüber werden wir im nächsten Pfarrbrief berichten können.

„Cäcilia“ wird 125 Jahre alt

Kleine Geschichte des Kirchenchores Heisterbacherrott

Begonnen hat alles 1886. Der erste Dirigent ist ein Kaplan aus Stieldorf, der mit seinen Sängern in Privathäusern probt und in der Nikolauskapelle des Fronhofes die Choralmesse singt. Bald übernimmt Wilhelm Nietzer, ein Landwirt, der das Geigespielen bei Rektor Franken erlernte, Leitung und Vorsitz des Chores und übt 4-stimmige Kirchenlieder ein. In seine Zeit fällt die Grundsteinlegung der neuen Kirche 1890 und deren Einweihung 1892.



Sein Nachfolger wird 1920 Hermann-Josef Willnecker, Lehrer in Thomasberg. Er studiert mit seinen Sängern selbstkomponierte Messen und ein Weihespiel zu Ehren des hl. Judas Thaddäus ein, das einen Sommer lang nach Art eines Passionsspiels aufgeführt wird. Beim 40-jährigen Bestehen der Rektoratskirche und Wallfahrtsortes zum hl. Judas Thaddäus 1932 finden die Männer des Cäcilienvereins sogar Erwähnung in der deutschen Reichszeitung.

Die Zeiten ändern sich und aufgrund geringer Mitgliedszahlen wird der Männerchor 1934 zum gemischten Chor.

1940 wird Peter Zens neuer Chorleiter und dirigiert jetzt einen Frauenchor, da die meisten Männer zum Kriegsdienst eingezogen werden. Auch ihn ereilt dieses Schicksal. Der Chor wird in den nächsten Jahren von Bernhard Mohr aus Bellinghausen, Albert Weingarten aus Bonn und Frl. Müller aus Essen mit Wohnsitz in Heisterbacherrott geleitet.

1945 kehrt Peter Zens aus der Kriegsgefangenschaft zurück, beginnt wieder mit der Probenarbeit und unter seiner Leitung erarbeiten sich die Sängerinnen und Sänger einen guten Ruf. Der Chor wird zur festen Größe im Dorfleben. Neben seinen festen kirchlichen Aufgaben wirkt er bei Dorffesten und beim Karneval mit, nimmt an Dekanatstreffen der Kirchenchöre teil und gibt 1957 sein erstes weltliches Konzert nach dem Krieg. Mit seinem Dirigenten Zens singt der Chor bei der Einweihung der Stenzelbergschule 1967, gründet einen Kinder- und einen Jugendchor, feiert sein 90-jähriges Jubiläum und nimmt 1978 gemeinsam mit anderen Chören eine Langspielplatte auf.

1979 verstirbt Chorleiter Peter Zens überraschend und die Sängerinnen und Sänger sind dankbar, dass sein Sohn Peter Zens jun. die Arbeit seines Vaters fortsetzt.

In den Jahren nach 1985 folgen einige Dirigentenwechsel, Ulrich Brassel - in seine Zeit fällt das 100-jährige Jubiläum -, noch einmal Peter Zens,

dann Andreas Berger. Seit Peter Zens 1997 die musikalische Leitung wieder übernommen hat, übt sich der Chor zunehmend in der Gestaltung von "Neuem geistlichen Liedgut". Sein Repertoire ist breit gefächert, ein bunter Mix aus Werken alter Meister und zeitgenössischer Musik, der den Sängerinnen und Sängern viel Spaß bereitet.



chengemeinde zum Mitmachen ein. Wir werden begleitet vom Frauenchor Nova Cantica aus Urfeld und einer Band. Die Proben beginnen nach Pfingsten, das genaue Datum wird noch bekanntgegeben. Die Aufführung wird im November stattfinden. Wir freuen uns darauf!

Das Jubiläumsjahr

Zwei besondere Ereignisse werfen schon jetzt ihre Schatten voraus. Im April reisen ca. 40 Chormitglieder mit Partnern und Freunden nach Rom.



Konzertanter Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird das „Felsenfest“ sein. Die Bergpredigt der Bibel erscheint im neuen Gewand moderner Texte und Musik. Sie erklingt in Worten unserer Zeit zu Rock- und Popklängen, Hip-Hop, Reggae und Balladen. Zu diesem Chorprojekt laden wir Sangesbegeisterte aus der katholischen und evangelischen Kir-

Sigrid Stephan

Kapellenwanderung in der Bergregion

Die Idee, bei einem Kapellenweg mitzumachen, war für mich gleich ansteckend, wohnen wir doch ganz nah beim „Strücher Dom“ in Thomasberg und außerdem war das Motto „Gemeinsam unterwegs“ über viele Jahre Überschrift des Pfarrbriefs von St. Judas Thaddäus und St. Joseph in Heisterbacherrott und Thomasberg. Jetzt sind wir in der Bergregion in der Pfarreiengemeinschaft Königswinter-Am-Oelberg mit weiteren Lebenspilgern unterwegs: St. Margareta Stieldorf, St. Pankratius Oberpleis, Mariä Himmelfahrt Eudenbach und Zur schmerzreichen Mutter Ittenbach. In dieser Pfarreiengemeinschaft zeugen außer den Kirchen zwölf Kapellen, die in den einzelnen Ortsteilen gehütet und gepflegt werden, von der christlichen Tradition. Die Kapellen sind im Internet zu finden und wurden auch schon einzeln in Tageszeitungen vorgestellt.

Als zusammengehörender, gemeinsamer und verbindender Schatz sind sie aber noch nicht ins Blickfeld gerückt. Nachfragen bei Neubürgern aber auch bei Alteingesessenen ergaben: Es werden nur die Kapellen in der unmittelbaren Umgebung wahrgenommen. Die vielen Wanderwege, die zu den Kapellen führen und auf denen sich weite Ausblicke zum Beispiel zum Kölner Dom oder zum Michaelsberg in Siegburg bieten, waren mir bisher auch kaum bekannt. Die Wanderer, besonders ortsfremde, sind in erster Linie auf das Rheintal und das Siebengebirge fixiert.

Durch einen Pilgerweg, der zu allen Kapellen führt, kann sich das ändern. Da die Kapellen im Pleiser Hügelland ziemlich gleichmäßig verteilt sind, bietet sich eine Rundwanderung an, wobei aber die Gesamtstrecke von ca. 40 km von den meisten nur in Teilabschnitten zu erwandern ist.

Wie der Pilgerweg verlaufen soll, ist in Versform zusammengefasst. Die Lage der Kapellen und der Verlauf des Pilgerweges ergibt sich aus einer Gesamtübersicht, die auf der nächsten Seite zu sehen ist.

Für jeden der zwölf Abschnitte soll es einen Flyer geben, der in Zusammenarbeit von Pfarreiengemeinschaft, Tourismus GmbH (die Druck und abschließende Gestaltung übernimmt) und Arbeitsgemeinschaft der Gewerbevereine Königswinter-Bergregion erstellt wird.

Auf der Titelseite ist die Kapelle des jeweiligen Standortes zu sehen. Weiterhin sind Angaben enthalten über die Umgebung der Kapellen am Ausgangs- und Zielort sowie Einkehrmöglichkeiten und Ansprechpartner. Zu finden ist auch eine Wegbeschreibung mit Hinweisen auf Aussichtspunkte und Wegekreuze. Kleine Aquarelle lockern den Text auf und helfen bei der Suche. Der Flyer enthält auch eine Übersicht über die Widmungen aller Kapellen und eine kurze Erläuterung zur Heiligenverehrung, damit alle Wanderer von der Pilgeridee angesteckt werden. Ein gesondertes Blatt gibt an jeder Kapelle nähere Informationen

zum jeweiligen Gebäude und zur Geschichte.
Die Eröffnung und Einweihung der Kapellenwanderung wird hoffentlich bald möglich sein. Dann sind viel-

leicht auch schon kleine, am Weg angebrachte Kapellensymbole eine Orientierungshilfe für den Pilger.

Bruno Stephan



Vorschlag für die Pilgerreise:

Start in Heisterbacherrott.
Dann nach Vinxel durch die Heide
Rauschendorf ist nah - bei Gott.

Hartenberg ist zu erwandern
„Düwelsarsch“ ist da die Wahl.
Wahlfeld liegt, wie auch Uthweiler
unten in dem Pleisbachtal.

Bergwärts führen dann die Wege
zur Kapelle Pleiserhohn.

Eisbach ist recht nah gelegen.
Bald sind wir in Sandscheid schon.

Und nach ein paar Kilometern
Pilgerrast in Quirrenbach.
Zur Sophienhofkapelle
braucht man läng're Zeit vom Tag.

Thomasberg ist zu erreichen
auf dem Oelberggrundweg dann.
Ein Gebetchen und wir sind fast,
wo der Pilgerweg begann.

Bruno Stephan

Domradio.de

Bei domradio.de, dem Radiosender des Erzbistums Köln, hören Sie aktuelle Nachrichten über das Weltgeschehen: über Politik, Gesellschaft, Sport und Kultur. Mit Interviews, Reportagen, Diskussionen und Hintergrundberichten. „Die Christlichen Werte sind uns dabei selbstverständlicher Wegweiser“ – betont Chefredakteur Ingo Brüggjenjürgen.



Natürlich gehört auch die christliche Botschaft ins domradio.de Programm:

Täglich hören Sie bei uns zum Beispiel das Tagesevangelium mit einer lebensnahen und doch tiefsinnigen Auslegung durch Geistliche oder kompetente Laien. Moderne liturgische Formen, wie die Lichterfeier aus Taizé oder der Evensong, haben bei domradio.de genauso ihren Platz, wie ein festlicher Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen.

"Das Wort" zur vollen Stunde, ein biblischer oder literarischer Kurztext, soll Anregung geben, auch in der Hektik des Alltags mal einen Moment inne zu halten – ein Angebot des domradios, das von den Hörern besonders geschätzt wird, wie die vielen Rückmeldungen zeigen.

Und was wäre ein junger, moderner Sender ohne seine Musik? Die ist bei domradio.de vielfältig, abwechslungsreich - einfach himmlisch. Emo-

tionen, die Himmel und Erde zusammen bringen. Hier fühlen sich Stars zuhause wie Elton John, Rod Stewart, Tina Turner, Chris de Burgh, Eric Clapton oder die Bee Gees. Das bedeutet eine internationale, populäre Mischung. Dazu gehören weltberühmte Oldies und Evergreens aus den 60er, 70er und 80er Jahren, aber selbstverständlich auch aktuelle Hits aus den Charts.

Diese Mischung hat Erfolg, wie die letzten zehn Jahre in Köln eindrucksvoll gezeigt haben.

domradio.de hören Sie in Köln über 101,7 UKW, über Kabel, Satellit und das Internet.



Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrgemeinde

Samstag

17:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Vorabendmesse

Samstag vor dem ersten Sonntag im Monat

17:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Familienmesse

Sonntag

11:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Sonntagsmesse

3ter Sonntag im Monat

11:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Familienmesse

4ter Sonntag im Monat

11:00 Uhr Thaddäustreff Kirche für Kleine (außer Ferien)

Dienstag

09:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Messfeier

1ster Dienstag im Monat

14:30 Uhr St. Joseph, Thomasberg Seniorengottesdienst

Mittwoch

08:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Schulgottesdienst (außer Ferien)

1ster und 2ter Mittwoch im Monat

14:30 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Pilgermesse

Donnerstag

07:20 Uhr Nikolauskapelle, H'rott Morgenlob

Freitag

09:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Messfeier

19:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Meditativer Abendgottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ittenbach	18:30				09:00		
Oberpleis	17:00	09:30			09:00		09:00
Uthweiler	19:00	10:00			08:00		
Stieldorf	18:30	11:00		09:00			
Eudenbach		09:30				09:00	

Gottesdienste in der Karwoche und an den Ostertagen

Palmsonntag, Gedächtnis des Einzuges Jesu in Jerusalem

Samstag, 16.04.2011 17:00 Vorabendmesse mit Palmweihe Thomasberg

Sonntag, 17.04.2011 11:00 Palmweihe an der Nikolauskapelle, H'rott
Prozession zur Kirche

11:15 Hl. Messe, H'rott
Kirche für Kleine Thaddäus-Treff

Gründonnerstag, Gedächtnis des Letzten Abendmahles

Donnerstag, 21.04.2011 20:00 Abendmahlmesse, Thomasberg
Anschließend Gang nach H'rott
Dort: Anbetung

Karfreitag, Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

Freitag, 22.04.2011 10:00 Liturgie für Kinder, H'rott

15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben
Jesu Christi, H'rott

Karsamstag, Feier der Osternachtliturgie

Samstag, 23.04.2011 21:00 Feier der Osternacht, Thomasberg,
anschl. Agapefeier im Pfarrheim

Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn

Sonntag, 24.04.2011 11:00 Osterfestmesse, H'rott

Ostermontag

Montag, 25.04.2011 09:30 Hl. Messe, Thomasberg

11:00 Hl. Messe, H'rott

Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier

Sonntag, 01.05.2011 09:00 Erstkommunionfeier, H'rott

11:00 Erstkommunionfeier, Thomasberg

18:00 Dankandacht aller Kommunionkinder,
Thomasberg

Montag, 02.05.2011 10:15 Dankmesse, H'rott

Kar- und Ostergottesdienste in anderen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft

	Ittenbach	Oberpleis	Stieldorf	Eudenbach
Gründonnerst.	20:00 Abendmahl	18:00 Abendmahl	20:00 Abendmahl	18:00 Abendmahl
Karfreitag	11:00 Kreuzweg	15:00 Liturgie	10:30 Kinderlit. 17:00 Liturgie	15:00 Liturgie
Karsamstag	21:00 Osternacht	21:00 Osternacht	21:00 Osternacht	
Ostersonntag		09:30 Hochamt	11:00 Hochamt	09:30 Hochamt
Ostermontag	11:00 Fam. Messe	09:30 Hl. Messe	11:00 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe

Weitere Termine:

Freitag, 15.4. 19:00 Uhr Bußgottesdienst in St. Judas Thaddäus, H'rott

Karfreitag, 22. April 05:15 Uhr Gang zum Oelberg, Treffpunkt St. Joseph Thomasberg. Für die Teilnahme am anschließenden Frühstück Anmeldung unter 02244/870412

Karsamstag, 23. April 16:00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Joseph, Thomasb.

Samstag, 21. Mai 17:00 Uhr Jubelkommunion in St. Joseph

Sonntag, 22. Mai 11:00 Uhr Jubelkommunion in St. Judas Thaddäus

Freitag, 27. Mai 19:00 Uhr Messe zum Strücher-Dom-Fest, Gronewaldstr.

Pfingstmontag, 13. Mai 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Emmauskirche

Donnerstag, 23. Juni 08:30 Uhr Fronleichnamsprozession, Beginn mit der Messfeier in St. Joseph, Prozession nach Heisterbacherrott, Schlussegen in St. Judas Thaddäus

Sonntag, 17. Juli ab 11:00 Uhr Ökumenisches Pfarrfest in Heisterbacherrott

Adressen und Telefonnummern der Pfarrbüros

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter
Tel.: 02244 / 2478 Fax: 02244 / 81880 Frau Monika Federmann
E-Mail: Pfarre-St-Joseph-Judas_Thadd@t-online.de
Geöffnet: Dienstag 09:00 – 11:00 und 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 11:00, Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr

Wallfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter
Tel.: 02244 / 80307 Fax: 02244 / 2521 Frau Brigitte Meurer
E-Mail: wallfahrtsbuero-hrott@t-online.de
Geöffnet: Mittwoch: 14:30 – 16:30, Donnerstag: 15:00 – 16:30,
Freitag: 9:00 – 10:00 Uhr

Pfarrer Udo M. Schiffers, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach
Tel.: 02223 / 21882 Fax: 02223 / 23492
E-Mail: Pfarre-Ittenbach@t-online.de

Pfarrvikar Ferdi Vater, Siegburger Str. 8, 53639 Königswinter-Oberpleis
Tel.: 02244 / 871712
E-Mail: dekanferdivater@aol.com

Diakon Udo Casel, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel.: 02244 / 21882 Fax: 02244 / 81180
E-Mail: diakon@udo-casel.de

Gemeindereferentin Judith Effing, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter-
Tel.: 02244 / 901625 Heisterbacherrott
E-Mail: judith.effing@arcor.de

Gemeindereferentin Barbara Gotter, Bennertstr. 21, 53639 Königswinter-
Tel.: 02244 / 874391 Thomasberg
E-Mail: barbara.gotter@t-online.de

Gemeindereferentin Bettina Redmann, dienstlich: Siegburger Str. 10,
Tel.: 02244 / 901153 53639 Königswinter-
E-Mail: bettina.redmann@t-online.de Oberpleis

Bücherei: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott
Geöffnet: Mi. 16:00 – 18:00 So. 10:00 – 12:15 Uhr

Internetadresse des Pfarrverbandes: www.kirche-am-oelberg.de



FASTEN 09./10.
KOLLEKTE April
MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Spenden können auch auf das Konto unserer Kirchengemeinde eingezahlt werden.

Kontonr.: 2700074016

BLZ: 380 601 86

Volksbank Bonn-Rhein-Sieg e.G.

Ihre Spende wird an Misereor weitergeleitet.

Auf Wunsch erhalten Sie dann von uns eine

Spendenquittung.

Stabwechsel in unserer kath. öffentlichen Bücherei

Dorothee Blasum legt nach 28 Jahren ihr Amt nieder. Susanne Müller übernimmt die Leitung.



Der 20. März dieses Jahres war ein besonderer Tag für unsere KöB vor Ort. Unter großer Anteilnahme der Pfarrgemeinde verabschiedete Pfr. Schiffers die langjährige Leiterin Frau Dorothee Blasum und dankte für ihr großes Engagement zugunsten der Bücherei und damit auch für die Pfarrgemeinde. 32 Jahre arbeitete sie ehrenamtlich für die Bücherei, davon 28 Jahre als Leiterin. „Mit Ihrer eigenen Strahlkraft und Begeisterung für Literatur waren Sie eine geistige Mutter, eine Lesemutter für viele.“, betonte der Pfarrer in seiner Dankrede und wies darauf hin, dass die Büchereien seit ihrer Gründung durch den Mailänder Erzbischof Borromäus Ende des 16. Jhds nichts von ihrer Aufgabe verloren haben, breiten Kreisen Zugang zu Bildung

zu ermöglichen.

Hier schloss die Referatsleiterin der Büchereifachstelle unseres Bistums, Frau Carolin Evers, an: „Lesen hat eine Schlüsselrolle beim Zugang zur Welt. Lesen eröffnet Fenster zu anderen Denk- und Sichtweisen“. In diesem Sinne habe Frau Blasum unbezahlbare ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen, Frau Anneliese Bittner und Frau Brigitte Half ehrte die Referatsleiterin durch eine



Urkunde des Kardinals. Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe wurde Frau Susanne Müller als neue Leiterin eingeführt. Dank für ihre Bereitschaft, „den Stab zu übernehmen“. Glück- und Segenswünsche für eine erfolgreiche Arbeit an der Spitze des Büchereiteams gaben ihr die Anwesenden mit auf den Weg.

Nicht auf Leser warten, sondern Leser gewinnen

Frau Dorothee Blasum blickt auf 28 Jahre Bücherei-Leitung zurück. Mit ihr sprach Eva Gardyan.

Wie kam es, dass Sie 1983 die Leitung der Bücherei übernahmen?

Das war eigentlich ganz unspektakulär. Ich hatte schon mehrere Jahre in der Bücherei an der Oelbergstraße ehrenamtlich mitgearbeitet, als Herr Dr. Heinen, der damalige Leiter,



Büchereiteam mit vorbereitenden Arbeiten beschäftigt. Und ich bin jetzt noch dankbar, dass alle durchgehalten haben. Denn der Erfolg ist, dass Recherche und Ausleihe wesentlich schneller vonstatten gehen, was auch unseren Lesern zugute kommt – auch wenn sie anfänglich merkten, dass uns der Rechner noch hier und da überlegen war!

mich fragte, ob ich nicht seine Nachfolge antreten könne. Die Büchereiarbeit machte mir damals schon großen Spaß und so zögerte ich nicht lange und sagte zu.

Was hat Sie an dieser Aufgabe gereizt?

Ich sah Chancen für einen Ausbau unseres Angebotes. Zunächst gab es eine Erweiterung durch Zeitschriften, Spiele und Kassetten, besonders Kinderhörspiele. Auch den aufkommenden digitalen Medien konnten wir uns nicht verschließen. Natürlich brauchte ein größeres Angebot mehr Platz. Zum Glück gab es da einen Nebenraum, der nach einigen Umbauarbeiten in die Bücherei einbezogen werden konnte. So entstand die heutige Kinderbuch-Ecke.

Der Umbau war sicherlich ein großer Erfolg, aber auch ein großer Kraftakt. Gab es weitere Herausforderungen?

Die größte Herausforderung war zweifellos die Umstellung der Ausleihe und Verwaltung von Karteikarten und handschriftlichen Listen auf EDV. Ein dreiviertel Jahr war unsere

28 Jahre sind eine lange Zeit. Haben sich die Schwerpunkte der Bücherei-Arbeit in diesem Zeitraum verändert?

Eine besondere Aufgabe sieht das Büchereiteam in der Leseförderung für Kinder. Wobei wir heute nicht mehr abwarten, dass die Kinder von ihren Eltern in die Bücherei geschickt werden. Vielmehr sind wir mit speziellen Angeboten aktiv in die Kooperation mit Kindergärten und Schulen eingestiegen. Kindergarten-Gruppen laden wir zum Bilderbuchkino ein und stellen ihnen die Bücherei vor. Ein weiteres Angebot für diese Altersgruppe ist der Erwerb eines „Bücherei-Führerscheins“. Für die Kinder der Offenen Ganztagschule gibt es einen Arbeitskreis „Lesen“, der sehr gut angenommen wird. Nicht auf Leser zu warten, sondern auf Menschen zuzugehen und Leser zu gewinnen, scheint mir heute ein ganz wichtiger Aspekt zu sein.

Zahlreiche Büchereien in der Region mussten in den vergangenen Jahren schließen. Was hat den Fortbestand dieser Bücherei gesichert?

Ganz eindeutig unsere guten Ausleihzahlen! Und die führe ich darauf zurück, dass unsere Leser den modernen, aktuellen und reichhaltigen Bestand - immerhin 5500 Bücher und andere Medien - schätzen. Da haben wir immer wieder Lob gehört!

Was hat Sie veranlasst, all die Jahre „bei der Stange“ zu bleiben?



Im Grunde waren es zwei Dinge: meine Liebe zu Büchern und meine Freude am Umgang mit Menschen, Kindern und Erwachsenen. Die ständige Aktualisierung des Buchbestandes erfordert eine genaue Beobachtung der Neuerscheinungen. Das war für mich sehr spannend. Unser Motto „Treffpunkt Bücherei“ ist oft spürbar: die Leser geraten ins Gespräch, lassen sich vom Team beraten, manches Gespräch ergibt sich.

Apropos Team: Ohne das einsatzfreudige Büchereiteam hätte ich die Auf-

gabe gar nicht schultern können. Die freundschaftliche Zusammenarbeit habe ich immer als sehr motivierend und bereichernd empfunden.

Welche Wünsche geben Sie „Ihrer“ Bücherei für die Zukunft mit?

Ich freue mich sehr, dass mit Frau Susanne Müller eine kompetente neue Leiterin gefunden wurde, die in der Gemeinde gut vernetzt ist. Ich bin sicher, dass unsere Bücherei auch unter ihrer Leitung offen für neue Wege ist und ein Anziehungspunkt in unserer Gemeinde bleibt.

Eva-Maria Gardyan

Im Namen der Pfarrgemeinde ein herzliches DANKESCHÖN an Frau Blasum für die langjährige Leitung unserer Bücherei. Wir sind froh, dass sie auch weiterhin noch als Mitarbeiterin im Team uns mit ihrem Sachverstand erhalten bleibt.

Unsere kath. Öffentliche Bücherei befindet sich in Heisterbacherrott in der Oelbergstr. 10.

Öffnungszeiten:

Mi: 16:00 – 18:00 Uhr

So: 10:00 – 12:30 Uhr

Telefon: 02244 877745

Frau Susanne Müller, die zukünftige Leiterin unserer Katholisch-Öffentlichen-Bücherei, stellt sich vor

Vielen bin ich sicher bekannt durch meiner Arbeit im letzten Pfarrgemeinderat, im oekumenischen Kreativ-Kreis oder als Lektor und Kommunikationshelfer. Jetzt habe ich mich gern zur Verfügung gestellt, als die Leitung der Bücherei vakant wurde. Denn ich glaube, dass hier eine wichtige, interessante und lebendige Institution unserer Pfarrgemeinde weitergeführt werden soll.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in unserer Bücherei, vor allem auf

- die Zusammenarbeit mit einem netten, kompetenten und motivierten Team
- die Leitung einer Bücherei in einem sehr aktuellen, gut organisier-

ten Zustand

- Kontakte mit vielen kleinen und großen Lesern unserer Pfarr- und Ortsgemeinde.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken für die freundliche Aufnahme im Team und die tolle Arbeit, die bisher geleistet wurde und mir den Einstieg sehr erleichtert. Ich bin auch froh, dass Frau Blasum noch weiter im Team mitarbeiten und ihre große Fachkenntnis und Erfahrung einbringen wird.

In Zusammenarbeit mit dem Büchereiteam werde ich versuchen, unsere Bücherei im Ort noch bekannter zu machen und die Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde auszubauen.

Eva-Maria Gardyan



Ökumene im Bergbereich von Königswinter

Ökumenische Konferenz

Auf Einladung von Pfarrer Schiffers haben sich am 24. Februar 2011 die Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem Königswinterer Bergbereich zu einer kleinen ökumenischen Konferenz zusammengefunden. Von evangelischer Seite konnten alle teilnehmen: Frau Pfarrerin Demond und die Herren Pfarrer Koranyi, Leh und Schmitz. Auch vom katholischen Seelsorgeteam waren weitere Mitglieder anwesend: Herr Diakon Casel sowie die Gemeindereferentinnen Frau Effing und Frau Gotter.



Ziel der Zusammenkunft war es, die ökumenischen Aktivitäten zu sichten, z.B. Gottesdienste und Bibelarbeit, und zu überlegen, was in der veränderten Situation beibehalten, vielleicht sogar intensiviert werden kann, und wo es sinnvoll wäre, für den ganzen Bergbereich über die Grenzen der Einzelgemeinden hinaus die Angebote attraktiver zu machen und die Kräfte zu bündeln.

Das lebhafte Gespräch war sehr informativ und konstruktiv für alle Beteiligten. Alle waren sich darin einig, dass dieses Bemühen um ökumenische Vernetzung weitergeführt werden soll. Der nächste Termin wurde schon festgelegt: am 9. Februar 2012 werden wir uns im evangelischen Pfarrhaus von Oberpleis treffen.

U. M. Schiffers, Pfarrer

Palmsonntagsprozession gemeinsam mit evangelischen Christen

Auch unser Ortsausschuss und der Bezirksausschuss der evangelischen Emmausgemeinde treffen sich regelmäßig. Bei der letzten Zusammenkunft wurde von unserer Seite angeregt, die Palmsonntagsprozession gemeinsam zu gestalten. Nach Beratungen im Bezirksausschuss wurde dort entschieden, dass in diesem Jahr als erster Schritt zunächst eine Delegation der evangelischen Gemeinde an



unserer Palmsonntagsprozession teilnimmt und danach weiter überlegt wird, wie in den kommenden Jahren verfahren werden soll. Wir heißen unsere evangelischen Mitchristen am Palmsonntag herzlich willkommen und hoffen auf gute weitere Schritte in der Ökumene.

Udo Casel, Diakon

„Ölberg“-Ökumenischer Hospizdienst-Königswinter e.V.

In diesem Jahr, am 21. Juni, wird der Hospizverein „Ölberg“ 5 Jahre alt. Kaum zu glauben, aber so ist es. In diesen 5 Jahren ist die ambulante Hospizarbeit in Königswinter enorm gewachsen. So ist z.B. die Mitgliederzahl von 22 Gründungsmitgliedern auf 220 Mitglieder zum Jahresende 2010 angestiegen. Inzwischen stehen 37 ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter für die Aufgabe, sterbende Menschen und ihre Angehörige zu begleiten, bereit. Und derzeit führt die Koordinatorin des Vereins, Frau Rita Schmitz, einen weiteren Befähigungskurs durch. Im Jahr 2010 wurden 50 sterbende Menschen und deren Angehörige begleitet. Seit 2009 bietet der Verein „Ölberg“ auch Trauerbegleitung durch vier speziell hierfür ausgebildete Ehrenamtliche an. Der Vorstand des Vereins freut sich über diese Entwicklung und ist dankbar für die Unterstützung durch die Mitglieder, aber auch für die Unterstützung der Kirchengemeinden vor Ort. Auch in Zukunft wollen wir durch Benefizkonzerte, Veranstaltungen und Veröffentlichungen in der Presse auf die wertvolle Unterstützung für Betroffene in schwerer Zeit aufmerksam machen. Bitte machen auch Sie Familien mit einem sterbenden Menschen auf unseren Hospizdienst auf-



merksam, damit viele Menschen in Königswinter Begleitung am Lebensende erfahren können.

Am 28. Mai, 17:00 Uhr, findet an der Chorrueine beim Kloster Heisterbach ein Benefizkonzert statt, das vom

Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Meckenheim und der Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Siebengebirge gestaltet wird. Herzliche Einladung hierzu; es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm von Klassik über

Swing und Gospel bis zur Volksmusik mit unterschiedlichen Blasinstrumenten. Für Sitzplätze auf Bänken ist gesorgt; bei Regen findet das Konzert in der Zehntscheune statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Bitte merken Sie sich schon jetzt folgenden Termin vor: Am Ewigkeitssonntag, dem 20. November, findet in diesem Jahr das - schon fast traditionelle - Benefizkonzert von Herrn Hans-Joachim Zick zu Gunsten des Hospizvereins dieses Mal in der Wallfahrtskirche St. Judas Thaddäus statt. In diesem Jahr wird eine ehemalige Schülerin von Herrn Zick mit ihrem Chor das Konzert bereichern.

Der Vorstand

Unsere Bazarprojekte

Zur Neuausrichtung unserer beiden ökumenischen Bazare im Advent in der Emmauskirche und in der Fastenzeit im Strücher Saal wurden schon im letzten Pfarrbrief Neuigkeiten über den Erlös bekannt gemacht. Der Ortsausschuss auf kath. Seite und der Bezirksausschuss auf ev. Seite entschieden, dass der Erlös jedes Bazars gedrittelt wird. Dabei ist ein ständiges Projekt der katholischen und ein ständiges Projekt der ev. Gemeinde vorgesehen. Zusätzlich entscheidet die jeweils ausrichtende Gemeinde (im Advent die ev. Emmaugemeinde, in der Fastenzeit unsere Gemeinde) über ein drittes Projekt, das nur auf dem jeweils stattfindenden Bazar gefördert wird und jedes Jahr wechseln soll. Das feststehende Projekt der Emmaugemeinde fördert 2 Gesundheitszentren in Buenos Aires, das feststehende Projekt unserer Gemeinde fördert die Arbeit von Pater Luckner in Burundi. Als drittes Projekt haben sich KreativKreis und Ortsausschuss auf die Kinderhilfe Bethlehem geeinigt, die im heiligen Land Träger eines Kinderkrankenhauses für palästinensische Kinder und deren Familien ist. In diesem Pfarrbrief werden zu den beiden Projekten unserer Gemeinde ein Brief aus Burundi und eine Kurzinformation über das Babyhospital in Bethlehem vorgestellt. Beide Projekte sind auch zur privaten Förderung im Laufe des Jahres zu empfehlen.

Brief aus Burundi



Gitega, den 24.02.2011

An die Freunde und Wohltäter des Hauses St. Rita in der Pfarrei St. Joseph und St. Judas Thaddäus.

Liebe Freunde und Geschwister, wir grüßen Euch und wünschen Euch den Frieden, der von Gott kommt, der unser aller Vater ist.

Geht es Euch gut? Uns geht es soweit gut. Ihr unsere Freunde alle, der Grund, weshalb wir Euch schrei-

ben, ist vor allem Euch wiederum zu danken, für alles, was Ihr für uns und unsere Behinderten tut. Gleichzeitig möchten wir Euch auch unsere Not und Armut anempfehlen, in der Hoffnung, dass Ihr uns weiterhin helfen möget.

Für unsere Arbeit, den Behinderten zu helfen, haben wir ein Haus, leider ohne Grundstück. Vor diesem Haus ist ein Platz, der einem andern gehört, den wir gerne kaufen möchten. Er wäre uns von großem Nutzen. Inzwischen haben wir zehn Nähmaschinen. Damit lernen die Behinderten nähen, aber gleichzeitig produzieren wir zum Verkauf. Dieser Platz vor unserem Haus grenzt an die Hauptstraße. Nach unserer Vorstellung wäre das sehr günstig, um unsere Sachen zum Kauf anzubieten. So hätten wir dann auch et-

was Einnahmen für unsere Arbeit mit den Behinderten. Dieser Platz ist 20m auf 8m groß. Der Eigentümer will dafür umgerechnet 12.000,-€ haben. Das ist sehr viel Geld. Da hoffen wir nun auf die Hilfe von lieben Menschen. Für jede Hilfe in diesem Vorhaben danken wir sehr und versprechen, Euch in unseren Gebeten nicht zu vergessen. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute und Got-

tes Segen und Frieden.
Im Namen des Hauses St. Rita grüsst Euch alle.

Karolina Irambona

Herzliche Grüße und Gottes Segenswünsche zum Osterfest kommen auch von

Pater Georg Luckner

Das Caritas-Babyhospital



Es geht zurück auf Pfr. Ernst Schniedig aus der Schweiz, der 1950 nach Bethlehem kam und beobachtete, wie ein palästinensischer Vater sein totes Kind begraben musste, weil er kein Geld hatte, um die lebensrettende medizinische Hilfe zu bezahlen. „Wie kann man Weihnachten feiern, wenn am Geburtsort Jesu Familien leiden und Kinder sterben?“ Auf diese Frage

hatte Pfr. Schniedig nur eine Antwort. Er gründete das Caritas Babyhospital. Bis heute lebt dieses Hospital fast ausschließlich von den



Spenden der Christen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die palästinensische Bevölkerung ist zu 70% arbeitslos. Eine Krankenversicherung kann sich so gut wie niemand leisten. Die meisten Menschen leben an der Armutsgrenze. Im Caritas Babyhospital werden alle kranken Kinder behandelt, egal ob die Eltern etwas bezahlen können oder nicht. Es ist ein einmaliger Ort der Hoffnung in einer der krisenreichsten Gebiete des nahen Ostens. Er lebt auch durch unsere Unterstützung.



**St. Joseph, Thomasberg
St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott**



- 15.04.2011 15:30 **Dekanatskreuzweg „Durchkreuztes Leben“
in Haus Marienhof, an der Margaretenhöhe**
- 23.05.2011 15:00 **Einladung der kfd Oberpleis zur Maiandacht
auf dem Hartenberg**
Treffp. 14:15 Kirchplatz Thomasberg / 14:00 Parkplatz
H'rott (bei schlechtem Wetter in St. Pankratius
Oberpleis)
- 25.05.2011 13:30 **Gemeinsame Wallfahrt der kfd Thomasberg und
Heisterbacherrott nach Kloster Marienthal mit
Einkehr**
Anmeldung bei L. Klehr (80376) u. M. Weyler (5632)
Fahrtkosten: ca. 10,-€
- 02.06.2011 15:00 **Miteinander in Heisterbach**
Wer kann einen Kuchen backen? Bitte anmelden bei
M. Weyler (5632) oder L. Klehr (80376)
- 07.07.2011 14:00 **Besuch des Alten Friedhofs in Bonn mit Führung
und anschließender Einkehr**
- 14.09.2011 15:00 **Sternwallfahrt nach Ittenbach**

Da unser erster gemeinsamer Filmabend großen Anklang gefunden hat, planen wir eine Fortsetzung. Termin und Film stehen aber noch nicht fest; sie werden rechtzeitig bekanntgegeben.

- 01.08.-06.08.2011 **Fahrt der kfd Thomasberg nach Berlin.**
Es sind noch einige Plätze frei !

Bitte für alle Veranstaltungen verbindlich anmelden bei M. Weyler (5632),
Anne Schmiede (4663), Lydia Klehr (80376) oder bei den Mitarbeiterinnen!

Kleinkindergottesdienste im Thaddäus-Treff

Wir sind eingeladen zum Leben



An jedem 4. Sonntag im Monat feiern wir im Thaddäus-Treff (H'rott) parallel zur Messe unseren Kleinkindergottesdienst. Alle jungen Familien sind herzlich eingeladen. Um 11 Uhr versammeln sich Kinder zwischen zwei und sechs Jahren, um auf altersgerechte Weise von Jesu Wirken zu hören. Jeweils zwei Katechetinnen gestalten die Feier, bei der die Kinder mit allen Sinnen aktiv am Gottesdienst teilnehmen. Wir gestalten die Mitte, singen, klatschen und tanzen. Die Kinder bringen ihre eigenen Gefühle und Erfahrungen ein und erleben die Gemeinschaft der Gemeinde. Den Kreis der Katechetinnen um Gemeindeferentin Bettina Redmann verbindet die Liebe zu den Kindern und der Wunsch, den gemeinsamen Glauben weiterzugeben. Wir wollen mit den Kindern in

die Gemeinde hineinwachsen und beenden den Gottesdienst gemeinsam in der Kirche, wo die Eltern zur Kommunion gehen können und alle den Segen empfangen. So begangen kann der Sonntag wieder zum Festtag werden – unser Gastgeber ist ja Gott selbst. Zu diesem Fest sind alle herzlich eingeladen und wir würden uns freuen, wenn Sie noch weitere „Gäste“ mitbringen.

Sylvia Reinecke

Wer Lust hat, sich dem Kreis der Katecheten anzuschließen, melde sich bitte bei Gemeindeferentin Bettina Redmann, 02244 / 901153, bettina.redmann@t-online.de oder sprechen Sie uns nach dem Gottesdienst an.

Wir freuen uns auf Sie.

Angebote für Familien

Wußten Sie schon, dass wir unseren **Thaddäustreff** technisch so ausgestattet haben, dass dort Veranstaltungen in der Kirche live mit angehört werden können? Dies soll besonders den Eltern zugutekommen, die mit ihren kleinen Kindern schon einmal eine Auszeit vom Gemeindegottesdienst nehmen müssen. In der kalten Jahreszeit soll der Thaddäustreff für diese Zwecke regelmäßig geöffnet sein – ein ausrollbarer Teppich und eine Spielzeugkiste sorgen für die Beschäftigung der Jüngsten.



Ebenfalls im Thaddäustreff findet seit Anfang des Jahres jeweils am ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr parallel zur Messfeier der **Kleinkindergottesdienst** unter Leitung von Gemeindefereferentin Bettina Redmann statt. Ein gesonderter Artikel berichtet von den Veränderungen. Ein Falblatt mit dem nebenstehenden Logo enthält alle Gottesdienstzeiten für Kinder und Familien in unserer Pfarreiengemeinschaft. Es liegt an den Schriftenständen unserer Kirchen aus und steht auch auf unseren Internetseiten zum Download bereit.



Familienwochenenden sind seit Jahren fester Bestandteil der Familienpastoral in unserer Pfarrgemeinde. In diesem Jahr werden gleich drei Fahrten angeboten, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen sollen. Das Juniwochenende vom 24.– 26.6. möchte besonders die Kommunionkinder und ihre Familien ins Boot holen und die intensive Vorbereitungszeit in ein vielseitiges und spannendes Gemeinschaftserlebnis münden lassen. In der Jugendherberge Simmerath am Rursee wird Abenteuerpädagogik großgeschrieben, so dass wir mit einem Team von erfahrenen Freizeitpädagogen Kooperationsmöglichkeiten im hauseigenen Hochseilgarten ausprobieren und das Ganze mit dem Apostel Paulus und seiner Vorstellung von Gemeindeaufbau in Beziehung setzen werden.



In derselben Herberge sind für das Wochenende vom 7.-9. Oktober Zimmer für ca. 40 Personen gebucht, die Lust haben, den individuellen Sport des Bogenschießens auszuprobieren.



Anhand dieser Erfahrungen, kombiniert mit einer spannenden GPS-Rallye, werden wir uns Gedanken zu den Zielen und Wertigkeiten in unserem Leben machen. Dieses Angebot ist interessant für Familien mit Kindern in ganz unterschiedlichen Alterskonstellationen, denn neben den gemeinsamen Aktivitäten

sollen Eltern, Jugendliche und Kinder in je eigenen Untergruppen einen Zugang zum Thema erhalten.

Was tun, wenn sich unsere Teens langsam abseilen und kein Interesse mehr an solchen Veranstaltungen haben? Mit diesen Fragen sehen sich auch die drei Familienkreise der Pfarrgemeinde zunehmend konfrontiert und diskutieren das Thema bei ihren monatlichen Treffen.



Als Maßnahme gegen Kirchenmuffeligkeit ist die Initiative zu werten, aus Anlass eines Kirchentages in eine Großstadt zu fahren, um dort die kulturellen Schätze kennenzulernen und sich von der christlichen Aufbruchstim-

mung anstecken zu lassen. Beim **Ökumenischen Kirchentag in München** kamen alle Beteiligten auf ihre Kosten – die Jugendlichen besonders bei Großkonzerten mit den Wise Guys und Nena und Kreativangeboten im Zentrum der Jugend – die Erwachsenen bei diversen Podiumsdiskussionen, Kirchenkonzerten, Kabarettveranstaltungen und den zahllosen stillen Meditations- und Gebetsangeboten. In diesem Jahr nehmen wir die Einladung des Ev. Kirchentages an und besuchen Anfang Juni die Elbmétropole **Dresden**. Auf jeden Fall darf hier die Beschäftigung mit einer wichtigen Epoche deutscher Geschichte nicht fehlen und so freuen wir uns auf die spannende Verknüpfung von Glaubensfreude, kultureller Vielfalt, historischer Tiefe und sächsischer Gastfreundschaft.

Judith Effing

Taufe, Trauung, Beerdigung

Taufen

Goertz, Nia
Goertz, Caio
Goertz, Ivo

Fochem, Clemens
Dirkes, Romina
Ulrich, Charlotte

Weitere Tauftermine im Jahr 2011

St. Joseph Thomasberg
26.06.2011
28.08.2011
23.10.2011

St. Judas Thaddäus H'rott
22.05.2011
24.07.2011
25.09.2011
25.11.2011

Trauungen

Achim Fochem und Sabine Schulte-Fochem

Beerdigungen

Blut, Dagmar
Bonsch, Maria
Mehren, Anna
Schreiber, Brigitte
Melder, Helmut
Gebertz, Hermann-Josef
Knauf, Waltraud
Hovenbitzer, Renate
Steinke, Manfred
Labusga, Wilhelm

Kläffgen, Paul
Henseler, Peter
Müller, Johanna
Müller, Willi
Franz-Kuhlmann, Gertrud
Ringen, Anton
Ulß, Helene
Thomas, Margareta
Schüler, Rolf

Wussten Sie schon ...

... dass aus dem Erlös des letzten Pfarrfestes nun 6 neue Hocker für die Ministranten in der Thomasberger St. Josephskirche angefertigt werden?

... dass der Erlös des letzten Pfarrfestes ebenfalls den Grundstock für eine neue Altarbeleuchtung in der Heisterbacherrotter St. Judas Thaddäuskirche bildet und die Restfinanzierung durch die Kollekten bei der nächsten Oktav sichergestellt werden soll?

... dass unser Pfarrgemeinderatsvorsitzender Johannes Herzog ein wahrer Kenner der Vögel des Siebengebirges ist und am frühen Samstagmorgen auch gerne interessierte Menschen mitnimmt auf einen Vogelstimmenspa-ziergang?

... unsere Pfarreiengemeinschaft für November 2013 eine Pilgerreise mit Diakon Udo Casel und Pfarrer i.R. Arnold Hatscher ins heilige Land plant?

... für die Schneeräumung vor der Kirche in Heisterbacherrott mangels eigener Kräfte im vergangenen Winter 846,-€ an eine Firma gezahlt wurden, die von der Kirchengemeinde damit beauftragt wurde?

... dass die Sammlung für die Caritas in unserer Pfarrgemeinde in diesem Jahr nicht mehr vor Weihnachten, sondern im Mai und Juni durchgeführt wird?

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Norbert Baur, Udo Casel, Karin Köppe

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesin-
gen, Tel.: 05838/990899 Auflage: 2.200 Stück

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der angegebenen Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwort-
lich.

GKZ 3660-9090

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Advent wieder als gemeinsame Ausgabe der Pfarreiengemeinschaft.

Neujahrsempfang



Rück-Blicke



Glaubensweg



Chagall Malworkshop



Neujahrsempfang